

1. Teil: Einführung	1
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff.	2
1. Abschnitt: Einführung zur Geschäftsführung ohne Auftrag	2
A. Bedeutung und Funktion der §§ 677 ff.	2
B. Arten der GoA	3
2. Abschnitt: Die (echte) berechtigte GoA	4
A. Voraussetzungen der (echten) berechtigten GoA	4
I. Voraussetzungen des § 677	5
1. Geschäftsbesorgung	5
2. Für einen anderen	5
a) Fremdes Geschäft	5
b) Kenntnis von der Fremdheit	6
c) Fremdgeschäftsführungswille	7
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	9
II. Voraussetzungen des § 683	9
1. Interesse des Geschäftsherrn	10
2. Wille des Geschäftsherrn	10
B. Rechtsfolgen der (echten) berechtigten GoA	12
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei berechtigter GoA	12
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei berechtigter GoA	14
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Durchführung der GoA, §§ 280 Abs. 1, 677	14
2. Ansprüche des Geschäftsherrn aus § 681	16
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt (Einführung und berechtigte GoA)	17
3. Abschnitt: Die (echte) unberechtigte GoA	18
A. Voraussetzungen der (echten) unberechtigten GoA	18
B. Rechtsfolgen der (echten) unberechtigten GoA	19
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei unberechtigter GoA	19
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei unberechtigter GoA	20
1. Schadensersatz bei Übernahmeverschulden, § 678	20
2. Sonstige Ansprüche	21

7. Abschnitt: Die Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	59
■ Check zur Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	62
8. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	63
A. Der Grundsatz	63
B. Die Ausnahmen	64
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	64
II. Nicht geregelte Ausnahmen	64
1. Ausnahmen aufgrund des Leistungsbegriffs	64
2. Ausnahmen aufgrund einer besonderen Wertung	65
■ Check zum Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	66
4. Teil: Unerlaubte Handlungen	67
1. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	69
A. Rechts(gut)verletzung	70
I. Leben	70
II. Körper- und Gesundheitsverletzung	71
III. Freiheit	72
IV. Eigentum	72
1. Substanzverletzung	73
a) Vorher intakte Sache	73
b) Mangelbehaftete Sache	73
aa) Ursprünglicher Mangel	73
bb) Weiterfressender Mangel	73
2. Sachentzug	75
3. Gebrauchsbeeinträchtigung	75
4. Rechtliche Beeinträchtigung	76
5. Immissionen	76
V. Sonstige Rechte	76
1. Deliktischer Schutz des Besitzes	77
2. Deliktischer Schutz der Familienrechte	78
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	79
a) Herleitung	79
b) Anwendbarkeit	79
c) Eingriff in den Schutzbereich	79
d) Rechtswidrigkeit	79
e) Konsequenzen für die Prüfung	80

4. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	80
a) Herleitung	80
b) Anwendbarkeit	81
c) Eingriff in den Schutzbereich	81
d) Rechtswidrigkeit	81
e) Konsequenzen für die Prüfung	82
■ Check zum 1. Abschnitt: A. Rechts(gut)verletzung	83
B. Verhalten; haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	84
I. Verhalten	84
1. Begriff	84
2. Abgrenzung positives Tun/Unterlassen	84
II. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	86
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	86
2. Adäquanz	86
3. Schutzzweck der Norm	86
a) Verhaltensbezogene Wertung	87
b) Erfolgsbezogene Wertung	88
C. Rechtswidrigkeit	89
D. Verschulden	89
I. Verschuldensfähigkeit	89
II. Verschuldensgrad	90
■ Check zum 1. Abschnitt: B. Verhalten, haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung; C. Rechtswidrigkeit; D. Verschulden	91
2. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 2	92
A. Tatbestand	93
I. Schutzgesetz	93
1. Gesetz	93
2. Verbots- oder Gebotsnorm	94
3. Persönlicher und sachlicher Individualschutz	94
II. Verstoß gegen das Schutzgesetz	94
B. Rechtswidrigkeit	95
C. Verschulden	95
I. Verschuldensfähigkeit	95
II. Verschuldensgrad	95
3. Abschnitt: Grundtatbestand des § 826	95
A. Voraussetzungen	96
I. Schaden	96
II. Verstoß gegen die guten Sitten	96

III. Vorsatz	96
B. Fallgruppen	97
■ Check zum 2. und 3. Abschnitt (§ 823 Abs. 2 und § 826)	98
4. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	99
A. § 831	99
I. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	100
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	100
III. In Ausführung der Verrichtung	101
IV. Verschulden des Geschäftsherrn	101
B. § 832	102
I. Aufsichtspflichtiger, Aufsichtsbedürftiger	103
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbedürftigen	103
III. Verschulden des Aufsichtspflichtigen	103
C. §§ 833, 834	104
I. § 833 S. 1	104
1. Rechts(gut)verletzung	105
2. Durch ein Tier	105
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	105
b) Realisierung der spezifischen Tiergefahr	105
3. Anspruchsgegner = Tierhalter	105
4. Verschulden bei Luxustieren nicht erforderlich	106
II. § 833 S. 2	106
III. § 834	107
5. Abschnitt: Mehrheit von Schädigern	107
A. Mittäter, § 830 Abs. 1 S. 1, und Teilnehmer, § 830 Abs. 2	108
I. Mitwirkung an unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	108
II. Rechtswidrigkeit	109
III. Verschulden	109
B. Beteiligung, § 830 Abs. 1 S. 2	110
I. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	110
II. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsgrundlegendes Verhalten gegeben – abgesehen vom Nachweis der Kausalität	111
III. Einer der Beteiligten muss den Schaden verursacht haben	111
IV. Es ist nicht feststellbar, wer von den mehreren den Schaden verursacht hat	111
■ Check zum 4. und 5. Abschnitt	112

6. Abschnitt: Produkt- und Produzentenhaftung	113
A. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	113
I. Spezielle Verkehrssicherungspflichten des Herstellers	113
II. Modifizierung der allgemeinen Beweislastregeln	114
III. Konsequenzen für die Prüfung	116
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	116
I. Voraussetzungen	117
1. Anwendbarkeit	117
2. Rechts(gut)verletzung	117
3. Durch den Fehler eines Produkts	117
4. Anspruchsgegner = Hersteller i.S.v. § 4 ProdHaftG	117
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	118
II. Rechtsfolge	118
7. Abschnitt: Haftung nach StVG	119
A. Halterhaftung, § 7 Abs. 1 StVG	120
I. Voraussetzungen	120
1. Rechts(gut)verletzung	120
2. Bei Betrieb des Kfz	120
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	120
b) Realisierung der Betriebsgefahr	120
3. Anspruchsgegner = Halter	121
4. Keine höhere Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	121
5. Kein Ausschluss oder Einschränkung	121
II. Rechtsfolge	121
B. Haftung des Kfz-Führers, § 18 Abs. 1 StVG	122
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt (Produkt- und Produzentenhaftung sowie Haftung nach StVG)	123
8. Abschnitt: Schadensrecht	124
A. Schaden	125
B. Haftungsausfüllende Kausalität	125
C. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff.	126
I. Naturalrestitution gemäß § 249	126
II. Schadenskompensation	128
D. Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens	129
■ Check zum 8. Abschnitt (Schadensrecht)	130